

VISION MIT AUSSTRAHLUNG SCIENCE ENTREPRENEURSHIP

Was Heinrich Gebert als Unternehmer antrieb, wollte er auch als Philanthrop für den Wirtschafts- und Lebensstandort umgesetzt wissen: Wohlstand schaffen.

Dieser Vision entsprechend gründete er nach dem Verkauf des international erfolgreichen Familienunternehmens Geberit die Gebert Rüt Stiftung, die grösste private Innovationsstiftung der Schweiz. Als Mäzen zeigte er sich damit genau so innovativ wie als Industrieller.

Mit der Stiftungsgründung übertrug er die Idee des Unternehmertums auf die gemeinnützige Wissenschaftsförderung mit einer klaren Mission: Wissenschaftliche Innovation in die Schaffung von Arbeitsplätzen umsetzen. Dies ist die Grundlage für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlstand.

Innovationen in einem frühen Stadium tragen hohe Risiken. Mit einer Unterstützung in dieser Phase kann ein privates Förderengagement eine wichtige Lücke füllen und eine grosse Hebelwirkung erzielen.

Wir sind sehr stolz auf die gelebte «Entrepreneurship» unserer Stiftung.

Prof. Dr. Roland Siegart
Präsident

Prof. Dr. Monika Büttler
Vizepräsidentin



«Heinrich Gebert war als Unternehmer neugierig und hartnäckig. Schon früh richtete er bei der Geberit eigentliche Forschungs- und Innovationslabore ein, um neue Produktideen auszutesten. Die Forschung war für ihn zeitlebens die Grundlage für innovative Lösungen.»

Myriam Gebert, Witwe von Heinrich Gebert



«Heinrich Gebert hatte eine klare Absicht: Ich will etwas Gutes für die Schweiz tun.»

Peter Forstmoser, Gründungs-Vizepräsident

VISION MIT POTENTIAL PRIVATES VERMÖGEN BEWEGT

Heinrich Gebert war als Philanthrop ein Pionier: Die Gebert Rüt Stiftung unterstützt mit ihrem klaren Fokus auf Förderlücken Wissensunternehmer:innen – und agiert dabei selbst unternehmerisch. Ihre Förderstrategie zielt darauf ab, eigene Förderschwerpunkte dort zu setzen, wo andere das Risiko scheuen, und zwar immer wieder von Neuem.

Mit der freien Pilotförderung bewirtschaftete die Gebert Rüt Stiftung seit ihren Anfängen die Förderlücke zwischen dem Schweizerischen Nationalfonds und der heutigen Innosuisse, zwischen Grundlagenforschung und Markt. Nach 20 Jahren und dem Einsatz von insgesamt CHF 70 Mio. wurde diese Lücke mit der Einrichtung des Programms BRIDGE erfolgreich geschlossen.

Die Rolle als Risikofinanziererin erfordert einen langen Atem, die fokussierte Lückenförderung wird aber belohnt: Mit den frei gewordenen Fördermitteln konnte die Gebert Rüt Stiftung mit «First Ventures» und «InnoBooster» neue Lücken mit Potential angehen, mit «Scientainment» ein schweizweit einzigartiges Programm etablieren, das mit Wissenschaft die Leute erreicht.

VISION MIT WEITSICHT WIRKEN AUF ZEIT

Seit 2013 als eine auf Zeit angelegte Verbrauchsstiftung positioniert, stellt die Gebert Rüt Stiftung Wirksamkeit und Verlässlichkeit bewusst über Selbsterhaltung. Dieses unternehmerische Stiftungsmodell ist der «Impact Now»-Strategie verpflichtet und passt gut zu einer auf Innovation fokussierten Stiftung.

Für das «Outphasing» sieht es die GRS als ihre Aufgabe an, ihr Wirkungsmodell in dreifacher Hinsicht in der Schweizer Stiftungslandschaft zu verankern, mit Bezug auf:

- die Förderlücke, weil die Förderung von Innovationen ein nachhaltiges und gesellschaftlich lohnendes Engagement darstellt;
- den Förderansatz, weil eine klar fokussierte und unternehmerische Förderstrategie eine hohe Wirkung erzielt;
- die Förderorganisation, weil auch der Stiftungssektor «Serial Foundation Entrepreneurs» mit Erfahrung in professionellem Stiftungsmanagement braucht.

Darin besteht die Legacy der Gebert Rüt Stiftung.



«Das Tal der Tränen bleibt für eine private Stiftung wie die Gebert Rüt Stiftung eine wichtige Förderlücke. Durch die agile Unterstützung junger Forschenden kann mit wenig Mitteln oft viel bewirkt werden.»

Martina Hirayama, Staatssekretärin SBF



«Die Gebert Rüt Stiftung ist als Initiatorin ein wichtiger Teil des Innovations-Ecosystems und ein Vorbild, auch für die Wirtschaft.»

Roger Wüthrich, Swisscom

MENSCH | WIRTSCHAFT | TECHNOLOGIE



www.grstiftung.ch | www.25grs.ch

WISSENSCHAFT.
BEWEGEN
GEBERT RÜT STIFTUNG

GRSTIFTUNG.CH
ZUKUNFT DURCH INNOVATION
STIFTEN LOHNT SICH

VISION MIT IMPACT

ZUKUNFT DURCH INNOVATION

SEIT 1998

→ 1'390 PROJEKTE
GEFÖRDERT

→ 272'000'000 CHF
FÜR DIE FÖRDERUNG EINGESETZT

→ 4'100 PERSONEN
UNTERSTÜTZT

→ 496 PARTNERSCHAFTEN
AUSGELÖST

→ 897 STARTUPS
GEGRÜNDET

→ 8'735'000'000 CHF
AN FOLGEFINANZIERUNGEN AUSGELÖST



«Damit es unserer Gesellschaft gut geht, braucht es drei Dinge: Ideen, Leute, die diese unternehmerisch weiterdenken, und Kapital. Wir von der GRS versuchen, die besten Talente zu finden. Leute, die wirklich das Feuer haben und ihre Ideen auch auf den Markt bringen.»

Monika Bütler, Vizepräsidentin



«Ich glaube, die GRS hat einen extrem entscheidenden Beitrag geleistet.»

Roland Siegwart, Präsident

VISION MIT FOOTPRINT

WERTSCHÖPFUNGSKETTE ALS FÖRDERKREISLAUF

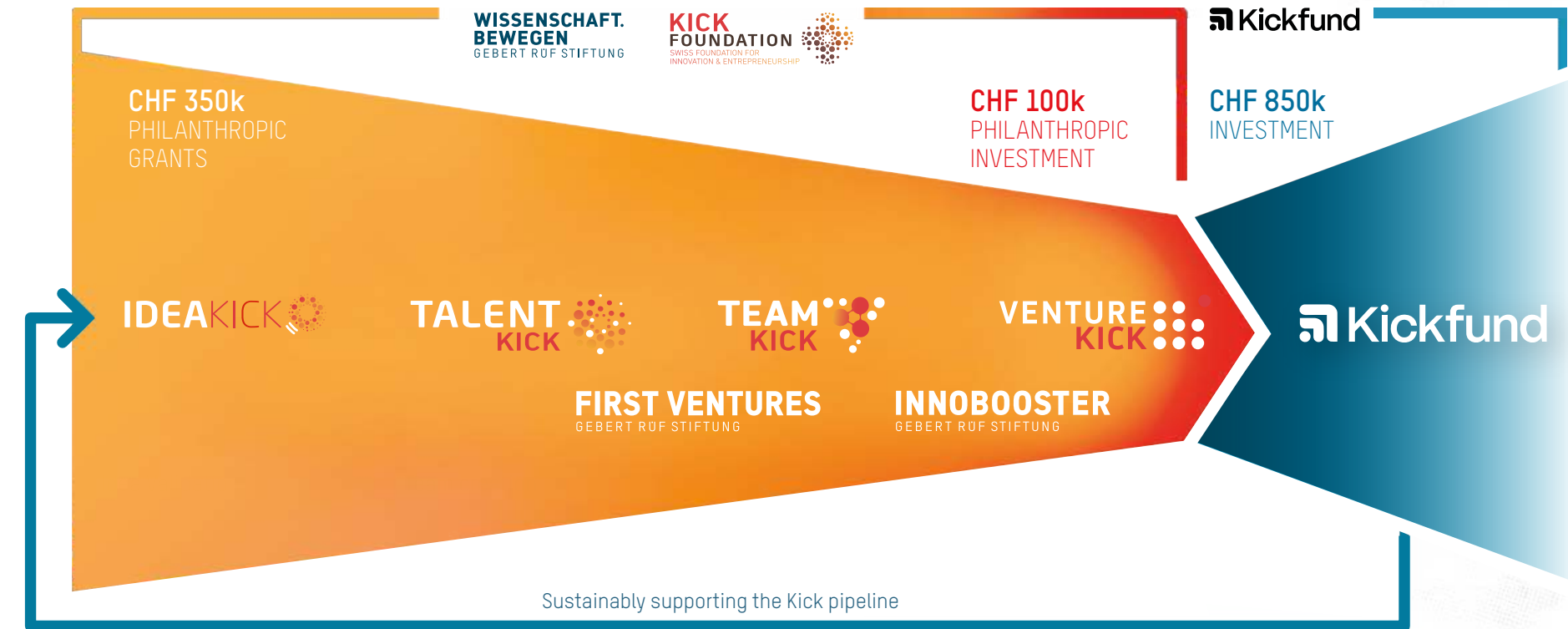
«Wissenschaft & Unternehmertum» ist die zentrale Mission der Gebert RUF Stiftung. Seit 1998 fördert sie «Science Entrepreneurship» von Nachwuchstalenten. Im Zentrum stehen unternehmerische Umsetzungen von Forschung und Innovation für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Die von der Gebert RUF Stiftung mitinitiierten «Kick Foundation» und «Kickfund» bündeln bestehende Förderprogramme und kombinieren Förderung und Investition auf pionierhafte Weise in einer Wertschöpfungskette.

Das «Kick-Programm» bietet für die besten Talente in der Schweiz ein breit angelegtes Ausbildungs- und Förderprogramm für Unternehmertum, Technologie und Innovation. Der rechtlich unabhängige, profitorientierte «Kickfund» investiert in automatisierter Form in die Finalist:innen von «Venture Kick» und kann dadurch einen Teil der Rendite wieder für die Generierung der Pipeline der «Kick Foundation» einsetzen.

www.kickfoundation.ch

SUSTAINABLE KICK VALUE CHAIN



IDEA VALIDATION

TEAM CREATION

BUSINESS CASE
IMPLEMENTATION

INCORPORATION
AND MARKET ENTRY

SYSTEMATIC INVESTMENT
PROCESS OVER 3 ROUNDS



«Nur gute Ideen zu haben, ist zu wenig.»

Elgar Fleisch, Stiftungsrat



«Die GRS war ein Boost für meine ganze Karriere.»

Andrea Belliger, Stiftungsrätin